



Blues-Musik zum Mitwippen

Band Boogielicious eröffnen die Künstlerpodium-Reihe des Kulturrings

■ Von Benjamin Marquardt

Lübbcke (WB). Fast genau zwei Jahre sind vergangen seit die Band Boogielicious im Alten Amtsgericht auftraten. Nun waren die drei Musiker wieder zu Gast und lieferten erneut einen Auftritt, der einfach Laune machte.

Denn wieder wussten David Herzel (Schlagzeug), Ecco Rijken Rapp (Piano) und Dr. Bertram Becher (Mundharmonika) mit viel Charme und ihrem musikalischem Können in Form von Boogie Woogie und Blues-Musik zu überzeugen. Und seit ihrem Auftritt vor zwei Jahren scheint sich rumgesprochen zu haben, was man mit Boogielicious erleben kann. An die 100 Gäste waren am vergangenen Sonntag im Treffpunkt Parität, Bahnhofstraße 29 a leiten. In Kreisen der beruflichen Praxis ist das Konzept derzeit in aller Munde und erfreut sich zunehmender Beliebtheit und Nachfrage. Es wurde von Ben Furman entwickelt. Anmeldung unter der Rufnummer 0 57 41 / 34 24 32.

Damit alle Platz hatten, musste sogar die Band Abstriche machen, wie David Herzel scherzhaft berichtete. »Wir mussten leider unseren Backstage-Bereich räumen, weil so viele Leute gekommen sind«, erklärte Herzel mit einem Augenzwinkern. »Wir freuen uns riesig wieder hier zu sein. Ich sehe viele gute Bekannte, Leute die schon beim vergangenen Mal da waren. Aber heute sind auch viele neue Gesichter da«, verkündete Herzel zu Beginn.

Vom ersten Moment an kam das Publikum voll auf seine Kosten. Zu den schwungvollen Auftaktstücken »Boogie Woogie« und »St. Louis Blues« wurde mit geklatscht, mit dem Fuß gewippt oder mit den Fingern geschnippt; dass Publikum war von Anfang an gut drauf. Auch die folgenden Lieder machten guten Stimmung und rissen



David Herzel (Schlagzeug), Ecco Rijken Rapp (Piano) und Dr. Bertram Becher (Mundharmonika) von der Band Boogielicious haben dem Publikum im Lübbcker Alten Amtsgericht schwungvolle Boogie- und Blues-Musik geboten. Foto: Benjamin Marquardt

das Publikum mit. Die Begeisterung steigerte sich dabei noch, als die Musiker in diversen Solo-Einlagen ihr ganzes Können zeigten. So konnte Dr. Bertram Becher mit seiner Mundharmonika sogar Blasinstrumente wie eine Trompete imitieren oder überzeugte mit dem »Choking Blues« die Zuhörer davon, dass man mit einer Mundharmonika auch Square Dance spielen kann.

David Herzel hingegen wählte für sein Solo nicht sein Schlagzeug aus, sondern erhob sich von seinem Platz und streifte durch den Raum. Dabei trommelte er auf Tischflächen, Wänden oder den Flaschen der Besucher bevor er an seine Trommeln auf der Bühne zurückkehrte.

Solche Momente und das insgesamt sympathische Auftreten der Gruppe, die zwischen den Liedern

mit witzigen und interessanten Erzählungen zu den Hintergründen der Lieder auftrumpften, trug nur noch mehr zu der ohnehin großen Begeisterung der Zuhörer bei. So waren auch Elke Rebohl und ihr Mann Rainer aus Lübbcke sehr angetan von der Band. »Mir hat das Konzert super gut gefallen. Vor allem die Blues-Musik war es, die mich interessiert hat«, erläuterte Elke Rebohl. Wer

darüber hinaus nicht genug bekam von dem Trio, konnte sich nach dem Konzert auch noch eine CD zulegen.

Die nächste Veranstaltung des Kulturrings im Alten Amtsgericht ist am 17. Februar eine Lesung von Krimigeschichten mit dem dem Titel »Privatdetektiv Emil Pfeiffer – Geschichten aus dem Babylon«. Es liest der Autor Rolf Weber.

Fortbildung »Ich schaffs«

Lübbcke (WB). Eine Fortbildung mit dem Titel »Ich schaffs« bietet die Parivital-Erwachsenenbildung am 7. und 8. Februar jeweils von 10 bis 12 Uhr an. Dr. Manfred Iwert, Lehrbeauftragter an der Fachhochschule für Sozialwesen in Bielefeld, wird die Fortbildung im Treffpunkt Parität, Bahnhofstraße 29 a leiten. In Kreisen der beruflichen Praxis ist das Konzept derzeit in aller Munde und erfreut sich zunehmender Beliebtheit und Nachfrage. Es wurde von Ben Furman entwickelt. Anmeldung unter der Rufnummer 0 57 41 / 34 24 32.

Osterfrühstück mit leckeren Rezepten

Lübbcke (WB). Ein Osterbrunch organisiert Heike Ostermann am Freitag, 15. Februar, um 17 Uhr in der Fabian-Küche, Geistwall. Bettina Hersemann probiert leckere und vielseitige Rezepte aus. Anmeldung werden bis zum 6. Februar von Anne Bringewatt unter der Rufnummer 0 57 41 / 69 23 angenommen.

Senioren feiern Karneval

Lübbcke (WB). Der AWO-Seniorenclub trifft sich am 6. Februar, zur Karnevalsfeier im Bürgerhaus. Beginn ist um 14.30 Uhr.

Rat debattiert Haushalt

Lübbcke (WB). Der Rat der Stadt trifft sich am 7. Februar, um 17.30 Uhr im Rathaus. Der Haushalt 2012 soll beschlossen werden.

Einführung in Thai-Chi-Chuan

Lübbcke (WB). Ein Tai-Chi-Chuan Einführungskursus beginnt am Dienstag, 5. Februar, ab 10 Uhr im Treffpunkt Parität in Lübbcke, Bahnhofstraße 29a. Die aus China stammende Bewegungskunst Tai-Chi-Chuan hilft dabei, Bewegungen zu koordinieren, führt zu einer inneren Stabilität und zu seelischer Gelassenheit. Obwohl sie aus einer Kampfkunst

weiter entwickelt wurde, ist es für Menschen aller Altersstufen und jeglicher Konstitution möglich, die vorgegebenen Bewegungen durchzuführen. Mitzubringen zu allen Kursen sind leichte bequeme Kleidung und Gymnastikschuhe. Infos: Parivital, Telefon 0 57 41 / 34 24 32 oder im Internet.

@ www.parivital.org

Neue Angebote im Berufskolleg

Sprech- und Beratungstag am Montag, 4. Februar

Kreis Minden-Lübbcke (WB). Das Leo-Symphor-Berufskolleg in Minden bietet am Montag, 4. Februar, einen Sprech- und Beratungstag an. Schüler, Eltern und auch Ausbilder sind eingeladen, sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten zur Ausbildung zu informieren.

Neben der herkömmlichen Berufsschule gibt es mittlerweile eine Vielzahl von Vollzeit-Bildungsgängen für die Schüler, die sich nach Ablauf der Sekundarstufe weiter qualifizieren wollen. Alle Abschlüsse, vom Hauptschulabschluss über Fachoberschulreife und Fachhochschulreife bis zur Allgemeinen Hochschulreife (Abitur), können am Leo-Symphor-Berufskolleg erworben oder nachge-

holt werden. Angeboten werden ein-, zwei- und dreijährige Ausbildungsmöglichkeiten in Fachrichtungen mit technischer, sozialpädagogischer oder pflegerischer Ausrichtung.

Bewerber, die bereits die Fachoberschulreife besitzen, besuchen oft die dreijährigen Bildungsgänge, die zu einer Doppelqualifikation führen: Ein Berufsabschluss in Verbindung mit der Fachhochschulreife oder dem Abitur, die zu einem Studium an Universität oder Fachhochschule berechtigen. Die Fachhochschulreife kann man aber auch schon in zwei Jahren in den Fachrichtungen Gesundheit/Soziales oder Sozialpädagogik erwerben.

Das Berufliche Gymnasium des Leo-Symphor-Berufskollegs Minden hat bisher die drei Abiturbildungsgänge Erzieherinnen mit Abitur, Gestaltungstechnik und Naturwissenschaften/Umwelttech-

nik angeboten. Erstmals wird der Bildungsgang Elektrotechnik/Mechatronik eingerichtet, der neben dem Abitur berufliche Kenntnisse vermittelt. Äußere Kennzeichen sind ein Berufsabschluss neben dem Abitur (Doppelqualifizierung) und ein Unterricht mit einer lern- und lernbegünstigenden, individuellen Förderung im Klassenverband anstatt in Kursen. Das macht den Unterschied aus, der vielen Schülern entgegenkommt.

Zum neuen Schuljahr will das Leo-Symphor-Berufskolleg außerdem noch sein Angebot für junge Frauen im Mühlenkreis mit der Ausbildung zur staatlich geprüften Kosmetikerin auch zukünftig abrunden. »Unsere technischen und räumlichen Gegebenheiten bieten die Möglichkeiten bis zu 30 Schülerinnen auszubilden«, weist Lehrerin Simona Schlicht auf die Voraussetzungen hin, die die Schule bietet.



Der neue Jugendchor Pro Vocanticle wird in diesem Jahr zum ersten Mal beim Konzert der Lübbcker Musikschule Pro Musica auftreten. Die Leitung des Chors hat Pit Witt (Mitte).

Musik aus vielen Epochen

Pro Musica präsentiert Musikschulkonzert in der Stadthalle

Lübbcke (WB). In der Stadthalle Lübbcke öffnet sich am Sonntag, 10. Februar, um 16 Uhr der Vorhang für das diesjährige Musikschulkonzert der Musikschule Lübbcke. Wie immer wird Pro Musica das Publikum in unterschiedliche Stile und Epochen entführen. Dabei soll nicht nur klassische Musik erklingen, sondern auch Bekanntes aus Film, Musical und Pop.

An diesem abwechslungsreichen Nachmittag wird es ein Wiedersehen mit bekannten En-

sembles wie der Blowband, dem Jungen Kammerorchester, dem Blockflötenspielerkreis und dem Kinderchor Young Voices geben. Neu im Programm ist der Jugendpopchor Pro Vocanticle. Solistische Beiträge sowie neue Kammermusikgruppen werden das Programm abrunden.

In diesem Jahr wird das Konzert durch einen besonderen Programmpunkt bereichert. Wegen des herausragenden Erfolgs von Pro-Musica-Schülern beim diesjährigen Regionalwettbewerb »Ju-

gend musiziert« in Bielefeld hat der zuständige Regionalausschuss entschieden, die Preisverleihung für die heimischen Sieger erstmals im Rahmen des Lübbcker Musikschulkonzerts vorzunehmen. Die Urkunden überreicht am Ende des Konzerts Landrat Dr. Ralf Niermann.

Einlass zum Konzert ist von 15.30 Uhr an. Es wird wie immer kein Eintritt erhoben. Wer möchte kann aber am Ausgang eine Spende zur Deckung der Kosten abgeben.

Walker können auch tanzen

Gute Stimmung bei der Gruppe der BSG Lübbcke

Lübbcke (WB). Wer mittwochs um 9 Uhr zum Moorparkplatz am Ende der Moorbadstraße kommt, kann einiges erleben: Da sind immer fröhliche, gut gelaunte Menschen. Meistens wärmen sich die Mitglieder der Nordic-Walking-Gruppe der BSG Lübbcker zu flotter Musik auf, um dann gemeinsam durch das Moor zu walken. Manchmal brennen aber auch Wunderkerzen und es gibt Ehrentänze zu Walzermusik. Übungsleiterin Bärbel Brune liegt diese Gruppe sehr am Herzen. »Mit welcher Gruppe kann man schon im Moor Walzertanzen? Nur mit dieser«, ist sich Bärbel Brune sicher. Lasst uns das Leben genießen, ist das Motto dieser fröhlichen Gesellschaft. Wer es ausprobieren möchte, ist eingeladen teilzunehmen. Infos sind erhältlich im BSG Büro, Telefon 0 57 41 / 4 09 59 oder bei Bärbel Brune, Telefon 0 57 41 / 57 87.



Bei besonderen Anlässen wärmen sich die Walker auch mal mit einem Walzer auf, bevor sie durch das Moor walken.

Jazzfreunde locken im Schnitt 88 Gäste

Vorsitzender Skrzipek zieht nach dem letzten Konzert 2012 Bilanz – Boogielicious begeistert



Boogielicious spielen im Ratssaal auf. Bild: Peter Kratzmann

WILDESHAUSEN Mit 1065 Zuhörern und damit im Durchschnitt 88 Gästen habe die Konzertreihe der Jazzfreunde Wildeshausen auch 2012 wieder großen Zuspruch erfahren. Das erklärte Jörg Skrzipek, Vorsitzender der Jazzfreunde Wildeshausen, vor dem Konzert des Trios „Boogielicious“ am Sonnabend im Rathaussaal auf **NWZ**-Anfrage. Zu den Konzerten kamen Jazzfreunde aus dem gesamten Umland. Die Zuhörer seien aus Bremen, Delmenhorst, Oldenburg, Ganderkesee, Harpstedt und Vechta in die Kreisstadt gekommen.

„Boogielicious“ trat in leicht veränderter Formation auf. Neben Bandleader David Herzel (Schlagzeug), der sich an die gute Akustik beim Auftritt vor sechs Jahren im Rathaussaal erinnerte, traten Eeco Rijken Rapp (Klavier) und Martin Fetzer (Mundharmonika) anstelle von Bertram Becher vor das Publikum. Den Zuhörern gefiel's. Nicht ohne mehrere Zugaben entließen sie das Trio aus dem Konzert.

„Mit dem zwölften Konzerten im Jahr 2012 bieten wir am heutigen Abend noch einmal mitreißenden Boogie-Woogie und Blues“, hatte der Vorsitzende dem Publikum erklärt. Gleichzeitig bedankte sich Skrzipek bei den Sponsoren für die freundliche Unterstützung. „Nur so konnten wir schwarze Zahlen im Nullbe-reich schreiben.“

Unter diesem Gesichtspunkt verwies der Vorsitzende auf die kommende Reihe der Konzerte für Jazzfreunde in Wildeshausen im neuen Jahr 2013. Das Programm steht. Wer wollte, konnte eine Übersicht mit nach Hause nehmen. Den Auftakt wird am 19. Januar 2013 eine Traditionsband aus Osnabrück, „Jazz Kammer Gut“, geben. Oldtime-Jazz vom Feinsten steht dann auf dem Konzertplan.

Die Zuhörer kommen aus der Region. Weiter geht es am 19. Januar mit „Jazz Kammer Gut“.

[Peter Kratzmann](#)

WILDESHAUSEN Mit 1065 Zuhörern und damit im Durchschnitt 88 Gästen habe die Konzertreihe der Jazzfreunde Wildeshausen auch 2012 wieder großen Zuspruch erfahren. Das erklärte Jörg Skrzipek, Vorsitzender der Jazzfreunde Wildeshausen, vor dem Konzert des Trios „Boogielicious“ am Sonnabend im Rathaussaal auf **NWZ**-Anfrage. Zu den Konzerten kamen Jazzfreunde aus dem gesamten Umland. Die Zuhörer seien aus Bremen, Delmenhorst, Oldenburg, Ganderkesee, Harpstedt und Vechta in die Kreisstadt gekommen.

„Boogielicious“ trat in leicht veränderter Formation auf. Neben Bandleader David Herzel (Schlagzeug), der sich an die gute Akustik beim Auftritt vor sechs Jahren im Rathaussaal erinnerte, traten Eeco Rijken Rapp (Klavier) und Martin Fetzer (Mundharmonika) anstelle von Bertram Becher vor das Publikum. Den Zuhörern gefiel's. Nicht ohne mehrere Zugaben entließen sie das Trio aus dem Konzert.

„Mit dem zwölften Konzerten im Jahr 2012 bieten wir am heutigen Abend noch einmal mitreißenden Boogie-Woogie und Blues“, hatte der Vorsitzende dem Publikum erklärt. Gleichzeitig bedankte sich Skrzipek bei den Sponsoren für die freundliche Unterstützung. „Nur so konnten wir schwarze Zahlen im Nullbe-reich schreiben.“

Unter diesem Gesichtspunkt verwies der Vorsitzende auf die kommende Reihe der Konzerte für Jazzfreunde in Wildeshausen im neuen Jahr 2013. Das Programm steht. Wer wollte, konnte eine Übersicht mit nach Hause nehmen. Den Auftakt wird am 19. Januar 2013 eine Traditionsband aus Osnabrück, „Jazz Kammer Gut“, geben. Oldtime-Jazz vom Feinsten steht dann auf dem Konzertplan.

Quelle: NWZ Online , 18. Februar 2013

Boogie und Blues mit Genuss

Trio „Boogielicious“ gastiert im Langenargener Münzhof. Zu hören gab's auch gelungene Eigenkompositionen

Lecker, köstlich, delikatesse – die Übersetzung des englischen Wortes „delicious“ wird bei uns gleichgesetzt mit Genuss. Gepaart mit beschwingtem Boogie Woogie verband das Trio „Boogielicious“ Musik und Genuss im Langenargener Münzhof zu einer wahren Delikatesse. Mit Eeco Rijken Rapp am Klavier, David Herzel am Schlagzeug und Bertram Becher an der Mundharmonika überzeugte „Boogielicious“ mit beschwingtem Blues, Ragtime und natürlich mit Boogie. Im Gepäck hatten die Musiker sowohl Stücke aus den 1930er und 40er Jahren als auch gelungene Eigenkompositionen.

Als Duo präsentierten Eeco Rijken Rapp und David Herzel zunächst die ursprüngliche, sparsam instrumentierte Version des Boogie. Locker leicht und scheinbar völlig eigenständig tanzten die Finger des Pianisten aus Holland auch beim „St. Louis Blues“ über die Tasten des Klaviers. Zusammen mit Bechers virtuos gespielter Bluesharp begeisterten sie beim „AA Booghee“ von Jean-Jacques Milteau. Albert Ammons, Pete Johnson, Armstrong, Waller, Ellington und Art Blakey sind weitere Favoriten des virtuoseren Trios. „Boogie hält uns warm in kalten Winternächten“, sagte David Herzel, der mit Trommelstöcken und -besen den Rhythmus locker aus dem Handgelenk schüttelte.

Dies galt umso mehr für die Boogie-Tänzer, die aus der ganzen Region nach Langenargen zum „Boogielicious“-Konzert angereist waren. Unter ihnen auch Karl-Heinz Pfeifer, seines Zeichens Zweiter der Weltrangliste im Jahr 2011, und seine Partnerin Beate Jandke. „Wann bietet sich schon die Gelegenheit, zur Musik einer so guten Gruppe zu tanzen“, sagte Pfeifer, der als Trainer gern die CDs des Trios auflegt.

Die sympathischen Musiker von „Boogielicious“ sahen das exzellente Tanzpaar als Gewinn und holten sie kurzerhand zu einem rasanten Boogie Woogie auf die Bühne. Unglaublich, mit welcher Geschwindigkeit die Füße des Tanzpaares übers Parkett wirbelten. Und dabei hatten Beide auch noch ein Lächeln im Gesicht.

Einfach Spaß machten eingängige Klassiker wie „Flip Flop and Fly“ oder der Ragtime „Swingy Thingy“. Dass die Musiker von „Boogielicious“ aber auch im ruhigeren Fahrwasser brillieren, zeigte „Prescription for the Blues“, zu dem Eeco Rijken Rapp mit ausdrucksstarker Stimme sang. Beim „Joking Blues“ gehörte die Bühne dagegen wieder Bertram Becher und seiner Bluesharp, mit der er zu verschmelzen schien. Noch eine Fiedel dazu und man hätte sich wie auf einem Schiff voller irischer Auswanderer gefühlt. Es folgten Soli auf dem Piano und Eeco Rijken Rapps rasantes Spiel machte allein beim Zuhören und beim Blick auf seine über die Tasten fliegenden Finger atemlos. Stets tanzte sein rechter Fuß den Boogie mit. Dass auch David Herzel ein echter musikalischer Köhner am Schlagzeug ist, zeigten seine Soloeinlagen.

Die Eigenkomposition „Route 88“, eine Hommage an die 88 Tasten des Klaviers, kam beim Publikum im Langenargener Münzhof an. Zum Schwelgen folgte „Wonderful World“ von Louis Armstrong, wundervoll interpretiert vom Trio „Boogielicious“.

Die Boogie-Woogie-Tänzer würden sich natürlich ganz besonders über eine baldige Neuauflage des Konzerts im Münzhof freuen. Aber auch das reine Zuhören war ein wahrer Ohrenschauspiel.